

Vorwort

Die vorliegende Studie ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Wintersemester 2018/19 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum angenommen wurde.

Eine Vielzahl von Menschen war an der Realisierung dieses Buches beteiligt. Stellvertretend für sie alle sei im Folgenden einigen besonders gedankt:

An erster Stelle möchte ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Reinhard von Bendemann danken, der mir in vielen Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite stand und durch zahlreiche Impulse einen maßgeblichen Einfluss auf die Entstehung dieses Buches hatte. Zudem sei ihm und Prof. Dr. Marlis Gielen für die unbürokratische Aufnahme des Buches in die Reihe BWANT gedankt.

In der Zeit meines Studiums und meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bochum durfte ich bei einer Vielzahl von Theologinnen und Theologen das „exegetische Handwerk“ lernen: Neben meinem bereits genannten Doktorvater seien hier vor allem Prof. Dr. Jürgen Ebach, Prof. Dr. Beate Ego, Prof. Dr. Klaus Wengst und nicht zuletzt Prof. Dr. Peter Wick genannt, denen ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich danke! Darüber hinaus möchte ich Prof. Dr. Lieselotte Steinbrügge danken, die mein Interesse an literaturwissenschaftlichen Fragestellungen geweckt hat.

Dieses Buch wäre nicht zustande gekommen ohne die tatkräftige Unterstützung des Lehrstuhlsteams bestehend aus Carolin Schaefer, Johannes Ebbertz, Janne Holzmann und Carmen Carnein sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultät, insbesondere Benedikt Friedrich, Dr. Ann-Christin Grüninger und Nicole Kirschbaum. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Zudem möchte ich Bettina Bergmann für das kompetente Korrektorat und Florian Specker für Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung der Druckfassung danken. Stehengebliebene Fehler sind meiner eigenen Unachtsamkeit geschuldet.

Nicht zuletzt sei von Herzen meiner Familie gedankt für die vielfältige Unterstützung sowie meinem Ehemann Ben Segev für alle Motivation und Liebe.

Bochum, im Februar 2019